



STÄDTISCHES
KLINIKUM

Solingen
gemeinnützige GmbH

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2012

Städtisches Klinikum Solingen gemeinnützige GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 06.03.2014 um 09:46 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
<i>A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses</i>	6
<i>A-2 Name und Art des Krankenhausträgers</i>	7
<i>A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus</i>	7
<i>A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie</i>	7
<i>A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses</i>	8
<i>A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses</i>	9
<i>A-7 Aspekte der Barrierefreiheit</i>	10
<i>A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses</i>	11
<i>A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus</i>	12
<i>A-10 Gesamtfallzahlen</i>	12
<i>A-11 Personal des Krankenhauses</i>	13
<i>A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements</i>	15
<i>A-13 Apparative Ausstattung</i>	16
<i>A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement</i>	17
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen..	19
B-[1] Klinik für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Onkologie..	19
B-[2] Klinik für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin	26
B-[3] Klinik für Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin.....	32
B-[4] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	38
B-[5] Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie	44
B-[6] Klinik für Gefäßchirurgie	50
B-[7] Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie.....	56
B- [8] Klinik für Neurochirurgie	63

B-[9] Klinik für Kinder und Jugendliche.....	70
B-[10] Klinik für Geburtshilfe.....	77
B-[11] Klinik für Frauenheilkunde	82
B-[12] Klinik für Urologie und Kinderurologie.....	88
B-[13] Klinik für Anästhesie, Operative Intensiv- und Palliativmedizin.....	94
B-[14] Abteilung für Palliativmedizin	100
B-[15] Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie.....	105
B-[16] Belegabteilung für Strahlenheilkunde	110
B-[17] Pathologisches Institut.....	114
Teil C - Qualitätssicherung	119
<i>C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V..</i>	119
<i>C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....</i>	163
<i>C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....</i>	164
<i>C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung</i>	164
<i>C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....</i>	164
<i>C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")</i>	164
<i>C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V</i>	165

Einleitung



Abbildung: Moderner Arbeitsplatz in der Holding Area des Zentral-OPs

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Qualität ist der entscheidende Faktor für den Erfolg von Krankenhäusern. Das besondere Ziel kommunaler Krankenhäuser ist es, die Balance zwischen dem Allgemeinwohl und der Wirtschaftlichkeit unter Wettbewerbsbedingungen zu halten.

Als kommunale Krankenhäuser tragen wir wesentlich zur flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung von Patientinnen und Patienten bei. Einen hohen Stellenwert hat die hohe Qualität der medizinischen und pflegerischen Leistungen für jeden Menschen unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Weltanschauung, Religion, Herkunft und sozialem Status.

Tief verwurzelt in den lokalen und regionalen Strukturen übernehmen kommunale Krankenhäuser die Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung vor Ort. Das umfangreiche Leistungsangebot richtet sich nach den Bedürfnissen der Menschen in der unmittelbaren Nähe. Dabei werden auch Behandlungsmöglichkeiten vorgehalten, die nicht ständig ausgelastet sind und sich daher nicht immer wirtschaftlich betreiben lassen, im Notfall aber lebensrettend sind.

Die kommunalen Krankenhäuser,

Klinikum Oberberg GmbH

Klinikum Leverkusen gGmbH

Krankenhaus Wermelskirchen GmbH

Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH

Rhein-Kreis-Neuss-Kliniken mit den Kreiskrankenhäusern Dormagen und Grevenbroich - St-Elisabeth

Klinikum Niederberg Velbert gGmbH

Qualitätsbericht 2012

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
sowie Städtisches Klinikum Solingen gGmbH

kooperieren, um den Wissensaustausch in den Themenfeldern Qualität, Patientensicherheit, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Hygiene zu intensivieren. Wir tun dies im Dienst für unsere Patientinnen und Patienten.

Die nachhaltige Verbesserung der Qualität hat für uns höchste Priorität. In unseren Krankenhäusern werden erwirtschaftete Überschüsse konsequent in die Optimierung der Behandlung der Patientinnen und Patienten investiert. Dazu haben wir ein professionelles Qualitätsmanagement fest verankert.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht stellen wir Ihnen vielfältige und aufschlussreiche Informationen über unser Leistungsspektrum und unsere Struktur- und Ergebnisqualität zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Hermann-Josef Bökmann
Geschäftsführer

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Frau Dr. rer.nat. Doris Kurscheid-Reich	Leiterin des Ressorts Qualitätsmanagement und Projektkoordination	0212 547 2694	0212 547 2066	kurscheid@klinikumsolingen.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Herr Hermann-Josef Bökmann	Geschäftsführer	0212 547 2201	0212 547 2740	boekmann@klinikumsolingen.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:
<http://www.klinikumsolingen.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

IK-Nummer des Krankenhauses: 260510871

Standortnummer des Krankenhauses: 00

Hausanschrift:

Städtisches Klinikum Solingen gemeinnützige GmbH

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon: 0212 / 547 - 0

Fax: 0212 / 547 - 2740

E-Mail: info@klinikumsolingen.de

Internet: <http://www.klinikumsolingen.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Herr Prof. Dr. med.	Thomas	Standl	Medizinischer Direktor	0212 / 547 - 2599	0212 / 547 - 2066	medizinischerdirektor@klinikumsolingen.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Herr	Dieter	Ohmstedt	Pflegedirektor	0212 / 547 - 2751	0212 / 547 - 2753	ohmstedt@klinikumsolingen.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Herr	Hermann-Josef	Bökmann	Kaufmännischer Leiter	0212 / 547 - 2201	0212 / 547 - 2740	boekmann@klinikumsolingen.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:
Stadt Solingen
Art:
öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Ja
Universität:
Universität zu Köln

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
MP54	Asthmaschulung
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP06	Basale Stimulation
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP69	Eigenblutspende
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege und Podologen
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie/-management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern

Qualitätsbericht 2012

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum		Kapelle, Meditationsraum, Moschee
NM01	Aufenthaltsräume		
NM60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebot einer vegetarischen sowie schweinefleischfreien Ernährung.	
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Im Wahlleistungsbereich
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Im Wahlleistungsbereich
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher		
NM14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	1,60 EUR pro Tag (max.)	
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen		
NM48	Geldautomat		
NM65	Hotelleistungen		Im Wahlleistungsbereich

Qualitätsbericht 2012

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max.)	Im Wahlleistungsbereich; kann bei Bedarf eingerichtet werden
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	1,00 EUR pro Stunde 6,00 EUR pro Tag	
NM07	Rooming-in		Auf der Wochenbettstation/Geburtshilfe
NM17	Rundfunkempfang am Bett	1,60 EUR pro Tag (max.)	Im Wahlleistungsbereich
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		
NM42	Seelsorge		
NM18	Telefon	1,60 EUR pro Tag (max.) ins deutsche Festnetz 0,20 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen	
NM09	Unterbringung Begleitperson		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer		Im Wahlleistungsbereich
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		Im Wahlleistungsbereich
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
BF24	Diätetische Angebote
BF25	Dolmetscherdienst
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:
FL09	Doktorandenbetreuung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien

8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwesterin	In der Gesundheits- und Kinderkrankenschwesterausbildung kooperiert das Städtische Klinikum Solingen mit dem Sana-Klinikum Remscheid und dem Helios-Klinikum Wuppertal. Im 3. Ausbildungsjahr werden die Schülerinnen und Schüler aus allen 3 Schulen zusammen in einem Kurs unterrichtet.
HB01	Gesundheits- und Krankenschwester und Gesundheits- und Krankenschwesterin	Die Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege werden in vier Wissensgrundlagen auf die Berufswirklichkeit vorbereitet, wobei sie in der handlungsorientierten Ausbildung in ihrer Kompetenzentwicklung gefördert werden.
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Die einjährige Ausbildung qualifiziert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überwiegend für die grundpflegerische Versorgung der Patienten in der stationären und ambulanten Versorgung.

Qualitätsbericht 2012

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Die dreijährige, von der Deutschen Krankenhausgesellschaft anerkannte Ausbildung umfasst 1600 theoretische und 3000 praktische Ausbildungsstunden. OTA's unterstützen operierende Ärzte während und nach der Operation und tragen die Verantwortung für die fachgerechte Bereitstellung der Materialien etc.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

716 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 27631

Teilstationäre Fallzahl: 311

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	210,5 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	116,7 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	6 Vollkräfte

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	393 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	52 Vollkräfte
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0,5 Vollkräfte
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	21 Vollkräfte
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	Vollkräfte
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	8 Personen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	9 Vollkräfte

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	4
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	2
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	1
SP06	Erzieher und Erzieherin	1

Qualitätsbericht 2012

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	25
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	22
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	13
SP20	Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	7
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	0,5
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	11
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	1
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	1
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	2
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	12
SP22	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	0,5
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,5

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl
Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen	1 Personen
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	16 Personen
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention - "Hygienefachkräfte" (HFK)	4 Personen, davon 2 in Ausbildung.
Hygienebeauftragte in der Pflege	7 Personen

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet: Ja

Vorsitzende/Vorsitzender: Medizinischer Direktor

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Titel, Nachname, Vorname, Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:	Arbeitsschwerpunkte:
Frau Dr. rer. nat. Doris Kurscheid- Reich, Leiterin des Ressorts Qualitätsmanagement und Projektkoordination	0212 547 2694	0212 547 2066	kurscheid@klinikums solingen.de	<ul style="list-style-type: none"> - Zertifizierung von QM-Systemen und med. Zentren - Zufriedenheitsbefragungen - Klinisches Risikomanagement - klinische und administrative Verfahrensbeschreibungen - Projektmanagement und Projektkoordination - Prozessmanagement - Medizinische Ergebnisqualität und Qualitätsindikatoren
Frau Swetlana Klaus, Stellvertr. Leitung des Ressorts Qualitätsmanagement und Projektkoordination	0212 547 2715	0212 547 2066	klaus@klinikumsoling en.de	<ul style="list-style-type: none"> - Zertifizierung von QM-Systemen und med. Zentren - Zufriedenheitsbefragungen - Klinisches Risikomanagement - Erstellung und Umsetzung pflegerischer Standards - Projektmanagement und Projektkoordination - Prozessmanagement - Beratung und Begleitung zur pflegerischen Dokumentation

A-13 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren		Ja
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	Das Lob- und Beschwerdemanagement wird auf der einen Seite durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin des Beschwerdemanagements und auf der anderen Seite durch die ehrenamtlichen Patientenfürsprecherinnen getragen.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Das Beschwerdemanagement ist schriftlich in einer Verfahrensanweisung geregelt. Sie ist für alle Mitarbeiter im Intranet des Krankenhauses veröffentlicht.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	In der Verfahrensanweisung ist der Umgang mit persönlichen, telefonischen und schriftlichen Beschwerden geregelt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	In der Verfahrensanweisung ist der Umgang mit persönlichen, telefonischen und schriftlichen Beschwerden geregelt.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Nein	Beschwerdeführer erhalten immer eine unmittelbare Rückmeldung auf ihre Beschwerde. Weiterhin werden alle Beschwerden zeitnah bearbeitet. Im Falle von Verzögerungen, z.B. beim Einholen von Stellungnahmen erhalten die Beschwerdeführer immer eine entsprechende Information.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	Die Verantwortlichkeiten und Aufgaben der Beschwerdemanagerin sind in der schriftlichen Verfahrensanweisung beschrieben.
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	Die Patientenfürsprecherinnen sind durch den Rat der Stadt Solingen bestellt.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	splittgerber@klinikumsolingen.de	Beschwerden können immer auch anonym eingereicht werden, z.B. über den Patientenrückmeldebogen.
Patientenbefragungen	Ja	Es werden regelmäßig Patientenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in das Qualitätsmanagement ein.
Einweiserbefragungen	Ja	In den zertifizierten Medizinischen Zentren finden regelmäßige Einweiserbefragungen statt.

Qualitätsbericht 2012

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Frau	Barbara	Splittgerber	0212 547 2285	0212 547 2610	splittgerber@klinikumsolingen.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Frau	Monika	Püschel	0212 547 2222		
Frau	Christel	Zanssen	0212 547 2222		

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden:

Titel:	Vorname:	Name:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Frau	Barbara	Splittgerber	0212 547 2285	0212 547 2610	splittgerber@klinikumsolingen.de

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Klinik für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Onkologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung
 Fachabteilungsschlüssel: 0107
 Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0100	Innere Medizin
0151	Innere Medizin/Schwerpunkt Coloproktologie
0152	Innere Medizin/Schwerpunkt Infektionskrankheiten
0153	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
0500	Hämatologie und internistische Onkologie
0700	Gastroenterologie
0706	Gastroenterologie/Schwerpunkt Endokrinologie

Hausanschrift:
 Gotenstraße 1
 42653 Solingen
 Telefon:
 0212 / 547 - 2665
 Fax:
 0212 / 547 - 2664
 E-Mail:
pfaffenbach@klinikumsolingen.de
 Internet:
<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Pfaffenbach, Boris	Chefarzt	0212/547-2665 pfaffenbach@klinikumsolingen.de	Frau Falk	KH-Arzt

B-[1].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Onkologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Onkologie
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI35	Endoskopie
VI00	Gastroenterologische Funktionsuntersuchungen
VI20	Intensivmedizin
VI40	Schmerztherapie
VI00	Sonographie
VI27	Spezialsprechstunde
VI42	Transfusionsmedizin

B-[1].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Fallzahlen [Klinik für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Onkologie]

Vollstationäre Fallzahl:

4138

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
A09	167	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
K80	152	Cholelithiasis
K57	133	Divertikulose des Darmes
C16	129	Bösartige Neubildung des Magens
C18	116	Bösartige Neubildung des Kolons
J18	109	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
K59	105	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K92	100	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
K29	91	Gastritis und Duodenitis
K83	85	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
C15	81	Bösartige Neubildung des Ösophagus
E86	81	Volumenmangel
C25	79	Bösartige Neubildung des Pankreas
C34	78	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
K70	78	Alkoholische Leberkrankheit

B-[1].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-632	2821	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-650	1464	Diagnostische Koloskopie
1-440	1200	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-522	860	Hochvoltstrahlentherapie
8-903	745	(Analgo-)Sedierung
1-444	579	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-800	429	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-513	425	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
9-500	357	Patientenschulung
5-469	332	Andere Operationen am Darm
1-651	282	Diagnostische Sigmoidoskopie
8-542	278	Nicht komplexe Chemotherapie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-640	265	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
8-543	234	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5-452	211	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

B-[1].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Vorsorge-Koloskopie	• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)	
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)	
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Gastroenterologisch-hepatologische Sprechstunde	• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)	Diagnostik und Therapie von infektiösen Hepatitiden (insbesondere Hepatitis B und C) und nicht-infektiösen Hepatitiden
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Bougierungen; Gastrale Endosonographie; Rektale Endosonographie; Leberbiopsie; Feinnadelbiopsien; Koloskopien; Prokto-/Rektoskopische Untersuchungen	• Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Ambulante Chemotherapie	• Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)	
AM08	Notfallambulanz (24h)		• Versorgung aller internistischer Notfälle (VI00)	
AM07	Privatambulanz		• Behandlung aller internistischer und gastroenterologischer Erkrankungen (VI00) • Endoskopie (VI35)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		• Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der Klinik für Gastroenterologie und allgemeine Innere Medizin (VI00)	

B-[1].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-650	1248	Diagnostische Koloskopie
1-444	494	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-452	204	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-429	9	Andere Operationen am Ösophagus
1-640	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
1-641	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Pankreaswege
5-431	< 4	Gastrostomie
5-513	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

B-[1].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[1].10 Personelle Ausstattung

B-[1].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,2 Vollkräfte	0,00512
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte	0,00241
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF07	Diabetologie
ZF09	Geriatric
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF34	Proktologie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-[1].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	49,5 Vollkräfte	0,01196
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	4 Vollkräfte	0,00096
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	4 Mitarbeiter
PQ07	Onkologische Pflege	2 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	7 Mitarbeiter
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	10 Mitarbeiter

B-[2] Klinik für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0103

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0100	Innere Medizin
0108	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
0300	Kardiologie
3600	Intensivmedizin
3601	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
3603	Intensivmedizin/Schwerpunkt Kardiologie
3750	Angiologie

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2660

Fax:

0212 / 547 - 2615

E-Mail:

hoffmeister@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Hoffmeister, Hans Martin	Chefarzt	0212/547-2660 hoffmeister@klinikum solingen.de	Frau Lenfert	KH-Arzt

B-[2].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin
VR15	Arteriographie
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VC06	Defibrillatoreingriffe
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI34	Elektrophysiologie
VI20	Intensivmedizin
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VC05	Schrittmachereingriffe
VI27	Spezialsprechstunde

B-[2].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Fallzahlen [Klinik für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

4590

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I21	463	Akuter Myokardinfarkt
I20	459	Angina pectoris
I48	452	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
I50	393	Herzinsuffizienz
I25	343	Chronische ischämische Herzkrankheit
R07	240	Hals- und Brustschmerzen
I10	200	Essentielle (primäre) Hypertonie
R55	145	Synkope und Kollaps
J18	140	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J44	132	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
Z45	76	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
I47	72	Paroxysmale Tachykardie
I11	71	Hypertensive Herzkrankheit
R00	68	Störungen des Herzschlages
I49	64	Sonstige kardiale Arrhythmien

B-[2].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-275	1876	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-710	1765	Ganzkörperplethysmographie
8-837	1160	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
1-266	647	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-279	627	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
3-052	466	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-980	381	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-83b	327	Zusatzinformationen zu Materialien

Qualitätsbericht 2012

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-640	230	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-620	186	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-800	174	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-377	160	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
8-701	132	Einfache endotracheale Intubation
8-930	132	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-273	121	Rechtsherz-Katheteruntersuchung

B-[2].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Schrittmacher-Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Elektrophysiologie (VI34)
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Defibrillatoren-Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Elektrophysiologie (VI34)
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung aller internistischer Notfälle (VI00)
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung aller internistischer und kardiologischer Krankheitsbilder (VI00)
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der Klinik für Kardiologie und allgemeine Innere Medizin (VI00)

B-[2].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-275	370	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3-603	4	Arteriographie der thorakalen Gefäße
5-377	4	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5-378	4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3-604	< 4	Arteriographie der Gefäße des Abdomens

B-[2].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[2].10 Personelle Ausstattung

B-[2].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,5 Vollkräfte	0,00403
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12 Vollkräfte	0,00261
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF15	Intensivmedizin

B-[2].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	76 Vollkräfte	0,01655
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	3,5 Vollkräfte	0,00076
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000

Qualitätsbericht 2012

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	21 Mitarbeiter
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	4 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	14 Mitarbeiter
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	13 Mitarbeiter

B-[2].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[3] Klinik für Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0104

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0100	Innere Medizin
0400	Nephrologie
0900	Rheumatologie

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2418

Fax:

0212 / 547 - 2254

E-Mail:

heering@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Heering, Peter	Chefarzt	0212/547-2418 heering@klinikumsoli ngen.de	Frau Nußbaum	KH-Arzt

B-[3].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VI41	Shuntzentrum
VI27	Spezialsprechstunde
VN24	Stroke Unit

B-[3].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Fallzahlen [Klinik für Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

2211

Teilstationäre Fallzahl:

311

B-[3].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I63	132	Hirnfarkt
I10	112	Essentielle (primäre) Hypertonie
I50	102	Herzinsuffizienz
J18	99	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
R55	75	Synkope und Kollaps
G45	71	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
E86	68	Volumenmangel
J44	67	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
G40	57	Epilepsie
N17	56	Akutes Nierenversagen
N39	54	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
N18	53	Chronische Nierenkrankheit
E11	51	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
M31	46	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
A41	38	Sonstige Sepsis

B-[3].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-854	1597	Hämodialyse
8-855	1279	Hämodiafiltration
8-831	195	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-800	134	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-857	131	Peritonealdialyse
8-542	84	Nicht komplexe Chemotherapie
1-465	80	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
9-200	63	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8-152	40	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-820	36	Therapeutische Plasmapherese
9-401	36	Psychosoziale Interventionen
8-153	27	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle

Qualitätsbericht 2012

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-930	23	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-424	18	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
8-98b	18	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls

B-[3].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Nephrologische Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) • 	Zuweisungen von Haus- und Fachärzten
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	CAPD-Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Terminale Niereninsuffizienz und CAPD (VI00) • 	
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung aller internistischer Notfälle (VI00) • 	
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Erkrankungen der Inneren Medizin und Nephrologie (VI00) • 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der Klinik für Nephrologie und allgemeine Innere Medizin (VI00) • 	

B-[3].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].10 Personelle Ausstattung

B-[3].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,8 Vollkräfte	0,00669
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12 Vollkräfte	0,00542
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ23	Innere Medizin
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie
AQ38	Laboratoriumsmedizin

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF07	Diabetologie
ZF09	Geriatric
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF28	Notfallmedizin

B-[3].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	57 Vollkräfte	0,02578
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Qualitätsbericht 2012

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1 Vollkräfte	0,00045
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	4 Mitarbeiter
PQ11	Nephrologische Pflege	6 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	für Dialyse Patienten
ZP12	Praxisanleitung	6 Mitarbeiter
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	7 Mitarbeiter

B-[3].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[4] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1520	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie
3757	Viszeralchirurgie

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2400

Fax:

0212 / 547 - 2682

E-Mail:

Kruschewski.Martin@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Privatdozent Dr. med.	Kruschewski, Martin	Chefarzt	0212/547-2400 Kruschewski.Martin@ klinikumsolingen.de	Frau Wingen	KH-Arzt

B-[4].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	inkl. CED (chronisch-entzündliche Darmerkrankungen)
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC62	Portimplantation	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	inkl. Thoraxchirurgie (Lungenkrebs)

B-[4].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Fallzahlen [Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

2153

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K80	222	Cholelithiasis
R10	222	Bauch- und Beckenschmerzen
K40	176	Hernia inguinalis
K57	120	Divertikulose des Darmes
K35	115	Akute Appendizitis
L02	102	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
L05	68	Pilonidalzyste
C18	58	Bösartige Neubildung des Kolons
C20	57	Bösartige Neubildung des Rektums
K59	57	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K56	56	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
K43	51	Hernia ventralis
C16	48	Bösartige Neubildung des Magens
S20	47	Oberflächliche Verletzung des Thorax
S30	41	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens

B-[4].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-469	234	Andere Operationen am Darm
5-399	216	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-511	207	Cholezystektomie
5-530	180	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-894	173	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-470	136	Appendektomie
5-455	107	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-916	77	Temporäre Weichteildeckung
5-541	74	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-534	70	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-490	62	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-897	62	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-536	51	Verschluss einer Narbenhernie

Qualitätsbericht 2012

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-471	43	Simultane Appendektomie
5-484	40	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung

B-[4].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung aller chirurgischer Notfälle (VC00) • 	
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Sprechstunde für das gesamte Allgemein- und Viszeralchirurgische Spektrum (VC00) • 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (VC00) • 	

B-[4].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-399	194	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-530	26	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-534	15	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-469	< 4	Andere Operationen am Darm
5-492	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals

B-[4].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[4].10 Personelle Ausstattung

B-[4].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	0,00743
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	0,00418
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

B-[4].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	21,5 Vollkräfte	0,00998
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1 Vollkräfte	0,00046
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Qualitätsbericht 2012

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	3 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	4 Mitarbeiter
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[5] Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2300	Orthopädie

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2335

Fax:

0212 / 547 - 2474

E-Mail:

voigt@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Voigt, Christian	Chefarzt	0212/547-2335 voigt@klinikumsolingen.de	Frau Jakubowski	KH-Arzt

B-[5].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VO16	Handchirurgie
VK00	Kindertraumatologie
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VC30	Septische Knochenchirurgie
VA17	Spezialsprechstunde: Handsprechstunde, Endoprothesensprechstunde

B-[5].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Fallzahlen [Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

2644

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
S06	502	Intrakranielle Verletzung
S72	235	Fraktur des Femurs
S52	203	Fraktur des Unterarmes
S82	174	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S42	156	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
M16	138	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M17	101	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
L03	91	Phlegmone
S32	91	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M54	88	Rückenschmerzen
S30	61	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
M23	50	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
T84	48	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
S22	40	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
M75	38	Schulterläsionen

B-[5].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-794	280	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-790	240	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-793	222	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-820	222	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk

Qualitätsbericht 2012

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-787	185	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-812	131	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken
5-896	129	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-800	108	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
5-822	76	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-792	69	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-916	69	Temporäre Weichteildeckung
5-784	66	Knochen transplantation und -transposition
5-791	60	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-79b	60	Offene Reposition einer Gelenkluxation
5-895	53	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-[5].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz		•Versorgung aller unfallchirurgischer Notfälle mit Kostenträger Berufsgenossenschaft (VC00)
AM08	Notfallambulanz (24h)		•Versorgung aller unfallchirurgischer Notfälle (VC00)
AM07	Privatambulanz		•Behandlung aller unfallchirurgischer und orthopädischer Krankheitsbilder (VC00)
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		•Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie (VC00)

B-[5].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-787	223	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-812	109	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken
8-201	58	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-840	38	Operationen an Sehnen der Hand
5-790	33	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-811	25	Arthroskopische Operation an der Synovialis

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-841	23	Operationen an Bändern der Hand
5-056	22	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
8-200	18	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-795	17	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-810	14	Arthroskopische Gelenkrevision
5-041	12	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven
5-796	11	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-850	11	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-855	11	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide

B-[5].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[5].10 Personelle Ausstattung

B-[5].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,5 Vollkräfte	0,00661
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	0,00264
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-[5].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	21,5 Vollkräfte	0,00813
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	2 Vollkräfte	0,00075
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	3 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	2 Mitarbeiter
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[6] Klinik für Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1800

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1518	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2761

Fax:

0212 / 547 - 2763

E-Mail:

hoffmann@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hoffmann, Gerhard	Chefarzt	0212/547-2761 hoffmann@klinikumso lingen.de	Frau Grimm- Heimbrodt	KH-Arzt

B-[6].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Gefäßchirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Gefäßchirurgie
VC63	Amputationschirurgie
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VC61	Dialyseshuntchirurgie
VR04	Duplexsonographie
VO15	Fußchirurgie
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC58	Spezialsprechstunde

B-[6].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Fallzahlen [Klinik für Gefäßchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

856

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I70	265	Atherosklerose
I80	63	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
T82	61	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
L03	59	Phlegmone
A46	51	Erysipel [Wundrose]
I71	44	Aortenaneurysma und -dissektion

Qualitätsbericht 2012

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I83	42	Varizen der unteren Extremitäten
N18	37	Chronische Nierenkrankheit
I65	36	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I74	34	Arterielle Embolie und Thrombose
E11	25	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
I72	17	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
T81	13	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
L97	12	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
I77	10	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen

B-[6].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-930	240	Art des Transplantates
5-393	189	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
5-381	187	Enderarteriektomie
5-394	138	Revision einer Blutgefäßoperation
5-395	127	Patchplastik an Blutgefäßen
5-399	99	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-386	98	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme
5-392	76	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
5-380	75	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
5-388	69	Naht von Blutgefäßen
5-38a	47	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
5-385	41	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-865	31	Amputation und Exartikulation Fuß
5-916	30	Temporäre Weichteildeckung
5-864	29	Amputation und Exartikulation untere Extremität

B-[6].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Gefäßsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> •Aortenaneurysmachirurgie (VC16) •Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (V104) •Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) •Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (V106) •Duplexsonographie (VR04) •Fußchirurgie (VO15) •Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) •Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17) •Spezialsprechstunde (VC58) 	Auf Zuweisung von angiologisch oder gefäßchirurgisch tätigen Vertragsärzten wird die gesamte venöse, arterielle und lymphatische Gefäßdiagnostik durchgeführt
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> •Versorgung aller gefäßchirurgischer Notfälle (VC00) 	
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> •Aortenaneurysmachirurgie (VC16) •Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (V104) •Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) •Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (V106) •Duplexsonographie (VR04) •Fußchirurgie (VO15) •Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) •Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17) •Spezialsprechstunde (VC58) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> •alle gefäßchirurgischen Erkrankungen (VC00) 	Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der Gefäßchirurgie, wie z.B. CT- und MRT-Untersuchungen, Angiographien

B-[6].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-385	89	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-399	8	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-392	< 4	Anlegen eines arteriovenösen Shunt

B-[6].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[6].10 Personelle Ausstattung

B-[6].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	0,01168
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	0,00350
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF28	Notfallmedizin

B-[6].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	16 Vollkräfte	0,01869
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0,5 Vollkräfte	0,00058
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000

Qualitätsbericht 2012

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	2 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	2 Mitarbeiter
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[6].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[7] Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2623

Fax:

0212 / 547 - 2670

E-Mail:

hno@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Sesterhenn, Andreas	Chefarzt	0212/547-2622 sesterhenn@klinikumsolingen.de	Frau Brangs	KH-Arzt

B-[7].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH00	Plastisch-ästhetische Chirurgie der Kopf-Hals-Region
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH25	Schnarchoperationen
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH23	Spezialsprechstunde
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln

B-[7].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Fallzahlen [Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

2568

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[7].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
J35	462	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
J34	281	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
J32	155	Chronische Sinusitis
R04	91	Blutung aus den Atemwegen
H81	78	Störungen der Vestibularfunktion
C32	74	Bösartige Neubildung des Larynx
J38	64	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
H70	63	Mastoiditis und verwandte Zustände
H71	60	Cholesteatom des Mittelohres
S02	55	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
H66	51	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
J37	49	Chronische Laryngitis und Laryngotracheitis
J36	48	Peritonsillarabszess
T81	45	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
K11	43	Krankheiten der Speicheldrüsen

B-[7].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-215	531	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
5-984	432	Mikrochirurgische Technik
5-214	398	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
5-200	313	Parazentese [Myringotomie]
5-222	293	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
5-281	277	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
5-285	243	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-983	236	Reoperation
5-221	214	Operationen an der Kieferhöhle
5-289	197	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
5-300	161	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
5-185	129	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
5-195	116	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
5-985	104	Lasertechnik
5-403	99	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]

B-[7].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz		•Behandlung aller Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen (VH00)
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	HNO-Sprechstunde	•Diagnostik und Therapie von Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen (VH00)
AM08	Notfallambulanz (24h)		•Versorgung aller Notfälle im Hals-Nasen-Ohren-Bereich (VH00)
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde	•Behandlung aller Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen (VH00)
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		•Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der HNO-Klinik (VH00)

B-[7].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-200	237	Parazentese [Myringotomie]
5-285	198	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-216	42	Reposition einer Nasenfraktur
5-300	23	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
5-215	21	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
5-214	16	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
5-260	5	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges
5-184	< 4	Plastische Korrektur abstehender Ohren
5-185	< 4	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
5-194	< 4	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
5-221	< 4	Operationen an der Kieferhöhle
5-222	< 4	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
5-250	< 4	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
5-429	< 4	Andere Operationen am Ösophagus
5-903	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

B-[7].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[7].10 Personelle Ausstattung

B-[7].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	0,00389
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	0,00194
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF02	Akupunktur
ZF03	Allergologie
ZF33	Plastische Operationen

B-[7].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	14 Vollkräfte	0,00545
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0,5 Vollkräfte	0,00019
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1 Vollkräfte	0,00038
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Qualitätsbericht 2012

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	2 Mitarbeiter
ZP16	Wundmanagement	

B-[7].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[8] Klinik für Neurochirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1700

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3755	Wirbelsäulenchirurgie

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2470

Fax:

0212 / 547 - 2229

E-Mail:

buhl@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Privat-Dozent Dr. med.	Buhl, Ralf	Chefarzt	0212/547-2471 buhl@klinikumsolingen.de	Frau Antweiler	KH-Arzt

B-[8].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Neurochirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Neurochirurgie
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VK00	Kindertraumatologie
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VC58	Spezialsprechstunde
VC24	Tumorchirurgie

B-[8].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].4 Fallzahlen [Klinik für Neurochirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

952

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[8].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M51	395	Sonstige Bandscheibenschäden
M48	129	Sonstige Spondylopathien
M50	71	Zervikale Bandscheibenschäden
S06	50	Intrakranielle Verletzung
M54	43	Rückenschmerzen
I61	25	Intrazerebrale Blutung
D32	21	Gutartige Neubildung der Meningen
I62	21	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
G91	18	Hydrozephalus
C71	16	Bösartige Neubildung des Gehirns
C79	14	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
M43	14	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
D33	12	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
M53	8	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
S32	8	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens

B-[8].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-831	1144	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-032	923	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5-984	644	Mikrochirurgische Technik
5-832	265	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-010	241	Schädeleröffnung über die Kalotte
5-013	143	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
5-021	118	Rekonstruktion der Hirnhäute
5-030	88	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
5-83b	72	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5-839	69	Anderere Operationen an der Wirbelsäule
5-015	60	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe
5-931	55	Verwendung von hypoallergenem Knochenersatz- und Osteosynthesematerial
5-036	54	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten
5-983	52	Reoperation
5-012	43	Inzision der Schädelknochen [Kraniotomie und Kraniektomie]

B-[8].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Indikationssprechstunde	• Alle neurochirurgischen Krankheitsbilder (VN00)	Sprechstunde zur Abklärung der OP-Indikation und zur Beratung über mögliche andere Therapieformen
AM08	Notfallambulanz (24h)		• Versorgung aller neurochirurgischer Notfälle (VN00)	

Qualitätsbericht 2012

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> •Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51) •Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49) •Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45) •Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44) •Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43) •Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48) •Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46) •Chirurgie der peripheren Nerven (VC50) •Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53) •Wirbelsäulenchirurgie (VC65) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> •Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der Klinik für Neurochirurgie (VN00) 	

B-[8].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-056	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-841	< 4	Operationen an Bändern der Hand

B-[8].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[8].10 Personelle Ausstattung

B-[8].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,5 Vollkräfte	0,00997
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	0,00420
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):
AQ41	Neurochirurgie

B-[8].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	14 Vollkräfte	0,01470
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0,3 Vollkräfte	0,00031
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1,5 Vollkräfte	0,00157
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1 Mitarbeiter

Qualitätsbericht 2012

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	2 Mitarbeiter
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[8].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[9] Klinik für Kinder und Jugendliche

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1012	Pädiatrie/Schwerpunkt Neonatologie
1050	Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin
1136	Kinderkardiologie/Intensivmedizin

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2612

Fax:

0212 / 547 - 2669

E-Mail:

soditt@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Soditt, Volker	Chefarzt	0212/547-2612 soditt@klinikumsolingen.de	Frau Püttbach	KH-Arzt

B-[9].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Kinder und Jugendliche]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Kinder und Jugendliche
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK00	Kindertraumatologie
VK36	Neonatologie
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin
VK25	Neugeborenenenscreening
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten
VK00	Schlafapnoe-Diagnostik (bei obstruktivem Schlafapnoe-Syndrom)
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum (ab dem 01.07.2011)
VK29	Spezialsprechstunde: Mukoviszidose-Sprechstunde
VK23	Versorgung von Mehrlingen

B-[9].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Fallzahlen [Klinik für Kinder und Jugendliche]

Vollstationäre Fallzahl:

2089

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[9].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
J20	146	Akute Bronchitis
P07	115	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
A09	111	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
A08	104	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
J18	85	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
S06	62	Intrakranielle Verletzung
J03	55	Akute Tonsillitis
S00	52	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
R55	50	Synkope und Kollaps
F10	48	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
J06	43	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
N10	39	Akute tubulointerstitielle Nephritis
G40	37	Epilepsie
J21	34	Akute Bronchiolitis
R10	34	Bauch- und Beckenschmerzen

B-[9].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-930	821	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-016	475	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
1-207	201	Elektroenzephalographie (EEG)
8-010	182	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
8-903	181	(Analgo-)Sedierung
9-262	133	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
1-208	88	Registrierung evozierter Potentiale
1-791	86	Kardiorespiratorische Polygraphie
8-015	78	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8-711	72	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
8-560	61	Lichttherapie
8-720	50	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
8-831	36	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
1-790	32	Kardiorespiratorische Polysomnographie
8-811	32	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen

B-[9].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Adipositaschulung	•Adipositasbehandlung (VK00)	
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	Asthma Versorgungsstufe 2	•Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Stoffwechsel-Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> •Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05) •Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07) •Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06) •Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15) 	Laktose- und Fruktose-Atemtests, pH-Metrie, Schweißtest

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Kinderneurologische Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16) • Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18) • Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26) 	EEG, Schlaf-EEG
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Lungenfunktions- und Allergologie-Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08) • Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13) 	Spirometrie, Body-Plethysmographie
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung aller pädiatrischer Notfälle (VK00) 	
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Alle pädiatrische Versorgungsschwerpunkte (VK00) 	
AM03	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V			Diagnose und Therapie von Kindern mit Entwicklungsstörungen, Verhaltensstörungen oder chronischen Erkrankungen bzw. den Auswirkungen der Grunderkrankungen auf Psyche, Lern- und Sozialverhalten.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der Kinderklinik (VK00) 	

B-[9].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[9].10 Personelle Ausstattung

B-[9].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	0,00526
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	0,00239
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

B-[9].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	2 Vollkräfte	0,00095
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	42 Vollkräfte	0,02010
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0,3 Vollkräfte	0,00014
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Qualitätsbericht 2012

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	5 Mitarbeiter
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	5 Mitarbeiter
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	9 Mitarbeiter
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	6 Mitarbeiter

B-[9].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[10] Klinik für Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2371

Fax:

0212 / 547 - 2274

E-Mail:

gynaekologie@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hentsch, Sebastian	Chefarzt	0212/547-2520 hentsch@klinikumsolingen.de	Frau Richartz	KH-Arzt

B-[10].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Geburtshilfe]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Geburtshilfe
VG19	Ambulante Entbindung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie
VG15	Spezialsprechstunde

B-[10].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].4 Fallzahlen [Klinik für Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

1833

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[10].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
Z38	674	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O42	144	Vorzeitiger Blasensprung
O70	141	Dammriss unter der Geburt
O99	102	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
O71	87	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
O60	77	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O82	73	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
O34	66	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
O69	47	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
O68	46	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
O26	43	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
O80	38	Spontangeburt eines Einlings
O03	37	Spontanabort
O21	36	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O20	35	Blutung in der Frühschwangerschaft

B-[10].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-262	762	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
1-208	648	Registrierung evozierter Potentiale
9-261	374	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
9-260	332	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-758	289	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5-749	280	Andere Sectio caesarea
5-740	118	Klassische Sectio caesarea
5-738	116	Episiotomie und Naht
5-728	18	Vakuumentbindung
5-259	13	Andere Operationen an der Zunge
8-010	12	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
8-930	11	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-756	10	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
8-560	6	Lichttherapie
8-711	5	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen

B-[10].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Geburtshilfliche Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) • Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung aller geburtshilflichen Notfälle (VG00)
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11) • Geburtshilfliche Operationen (VG12) • Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

B-[10].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[10].10 Personelle Ausstattung

B-[10].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	0,00709	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	0,00381	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	siehe Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (keine Unterteilung)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	

B-[10].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	3,6 Vollkräfte	0,00196
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	8,5 Vollkräfte	0,00463
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1,3 Vollkräfte	0,00070
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	8 Personen	0,00436
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	2 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	2 Mitarbeiter

B-[10].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[11] Klinik für Frauenheilkunde

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2425

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2371

Fax:

0212 / 547 - 2274

E-Mail:

gynaekologie@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hentsch, Sebastian	Chefarzt	0212/547-2371 hentsch@klinikumsolingen.de	Frau Richartz	KH-Arzt
Dr. med.	Emschermann, Petra	Leitende Abteilungsärztin Senologie	0212/547-2372 emschermann@klinikumsolingen.de	Frau Schneider	KH-Arzt

B-[11].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Frauenheilkunde]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Frauenheilkunde
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VG15	Spezialsprechstunden: Onkologische Sprechstunde, Beckenbodensprechstunde, Mammaspfachstunde, geburtshilfliche Sprechstunde, konsiliarisch Zweitmeinungen
VG16	Urogynäkologie

B-[11].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].4 Fallzahlen [Klinik für Frauenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

948

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[11].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
C50	195	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C56	51	Bösartige Neubildung des Ovars
D25	34	Leiomyom des Uterus
N83	31	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
N76	23	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
N81	23	Genitalprolaps bei der Frau
C54	22	Bösartige Neubildung des Corpus uteri

Qualitätsbericht 2012

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
D27	22	Gutartige Neubildung des Ovars
D05	18	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
N85	15	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
C53	13	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
T81	13	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
N61	11	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
N70	10	Salpingitis und Oophoritis
R10	10	Bauch- und Beckenschmerzen

B-[11].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-870	123	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
3-760	90	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Exstirpation)
5-401	89	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-690	80	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5-683	70	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
8-542	69	Nicht komplexe Chemotherapie
5-657	60	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
5-704	48	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
5-653	47	Salpingoovariektomie
5-469	46	Andere Operationen am Darm
5-541	41	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
1-471	40	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-663	39	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
1-672	38	Diagnostische Hysteroskopie
8-800	38	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-[11].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	DMP Brustkrebs	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) 	
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Onkologische Tagesklinik	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) • Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) 	
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Brustsprechstunde (Mammasonographie, Stanzbiopsien)	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) • Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) • Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung aller gynäkologischen Notfälle (VG00) 	
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) • Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) • Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) • Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) • Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) • Endoskopische Operationen (VG05) • Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06) • Inkontinenzchirurgie (VG07) • Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04) • Spezialsprechstunde (VG15) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Alle gynäkologischen Krankheitsbilder (VG00) 	Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der Gynäkologie und Senologie

B-[11].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-690	81	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
1-672	59	Diagnostische Hysteroskopie
1-471	46	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-751	42	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
5-870	15	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
5-671	10	Konisation der Cervix uteri
5-663	9	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
5-691	4	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
1-472	< 4	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
1-694	< 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-469	< 4	Andere Operationen am Darm
5-653	< 4	Salpingoovariektomie
5-657	< 4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
5-681	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-711	< 4	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)

B-[11].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[11].10 Personelle Ausstattung

B-[11].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,1 Vollkräfte	0,01381
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	0,00949
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Qualitätsbericht 2012

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF02	Akupunktur

B-[11].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	11,8 Vollkräfte	0,01244
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0,2 Vollkräfte	0,00021
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1 Vollkräfte	0,00105
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1 Mitarbeiterin

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	2 Mitarbeiter
ZP16	Wundmanagement	3 Mitarbeiter

B-[11].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
keine Angaben

B-[12] Klinik für Urologie und Kinderurologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon: 0212 / 547 - 2351

Fax: 0212 / 547 - 2353

E-Mail: heuser@klinikumsolingen.de

Internet: <http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Heuser, Markus	Chefarzt	0212/547-2351 heuser@klinikumsolingen.de	Frau Below	KH-Arzt

B-[12].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Urologie und Kinderurologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Urologie und Kinderurologie
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VG07	Inkontinenzchirurgie
VU00	Inkontinenztherapie
VU08	Kinderurologie
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU14	Spezialsprechstunde
VU13	Tumorchirurgie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
VG16	Urogynäkologie

B-[12].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].4 Fallzahlen [Klinik für Urologie und Kinderurologie]

Vollstationäre Fallzahl:

2360

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[12].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
N13	445	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N20	313	Nieren- und Ureterstein
C67	288	Bösartige Neubildung der Harnblase
N39	155	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
C61	132	Bösartige Neubildung der Prostata
N30	107	Zystitis
N40	103	Prostatahyperplasie
N35	66	Harnröhrenstriktur
R31	50	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
Q53	47	Nondescensus testis
C64	46	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
Q62	41	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters
C62	40	Bösartige Neubildung des Hodens
N45	32	Orchitis und Epididymitis
N10	30	Akute tubulointerstitielle Nephritis

B-[12].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-137	919	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
1-661	692	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-562	416	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5-573	341	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5-640	187	Operationen am Präputium

Qualitätsbericht 2012

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-601	134	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
1-665	132	Diagnostische Ureterorenoskopie
5-585	128	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
8-522	118	Hochvoltstrahlentherapie
8-147	117	Therapeutische Drainage von Harnorganen
5-98b	114	Anwendung eines flexiblen Ureterorenoskops
8-800	103	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-543	96	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
1-464	77	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
5-572	71	Zystostomie

B-[12].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> •Urologische Notfälle (VU00) 	Die Notfallambulanz steht für alle urologischen Versorgungsschwerpunkte zur Verfügung
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> •Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06) •Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) •Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) •Inkontinenzchirurgie (VG07) •Inkontinenztherapie (VU00) •Kinderurologie (VU08) •Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12) •Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11) •Neuro-Urologie (VU09) •Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10) •Tumorchirurgie (VU13) •Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19) •Urogynäkologie (VG16) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> •Maßnahmen zur Vor- und Nachbereitung des stationären Aufenthaltes in der Urologie (VU00) 	

B-[12].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-640	376	Operationen am Präputium
8-137	93	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
1-661	86	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-636	30	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
5-572	17	Zystostomie
5-624	16	Orchidopexie
5-611	11	Operation einer Hydrocele testis
5-630	10	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
5-530	6	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-631	6	Exzision im Bereich der Epididymis
1-460	< 4	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-562	< 4	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5-635	< 4	Vasotomie des Ductus deferens
8-100	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie

B-[12].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[12].10 Personelle Ausstattung

B-[12].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5 Vollkräfte	0,00529
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte	0,00423
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Qualitätsbericht 2012

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	auch: Zusatzweiterbildung Spezielle urologische Chirurgie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF04	Andrologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

B-[12].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	21,1 Vollkräfte	0,00894
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0,3 Vollkräfte	0,00012
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0,5 Vollkräfte	0,00021
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	4 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	5 Mitarbeiter
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	1 Mitarbeiterin
ZP16	Wundmanagement	5 Mitarbeiter

B-[12].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[13] Klinik für Anästhesie, Operative Intensiv- und Palliativmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3617	Intensivmedizin/Schwerpunkt Neurochirurgie
3618	Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
3622	Intensivmedizin/Schwerpunkt Urologie
3624	Intensivmedizin/Schwerpunkt Frauenheilkunde und Geburtshilfe
3626	Intensivmedizin/Schwerpunkt Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
3628	Intensivmedizin/Schwerpunkt Neurologie
3650	Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
3752	Palliativmedizin
3753	Schmerztherapie

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2599

Fax:

0212 / 547 - 2234

E-Mail:

standl@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Standl, Thomas	Chefarzt	0212/547-2599 standl@klinikumsolingen.de	Frau Schergaut	KH-Arzt

B-[13].2 Medizinische Leistungsangebote [Klinik für Anästhesie, Operative Intensiv- und Palliativmedizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Klinik für Anästhesie, Operative Intensiv- und Palliativmedizin
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VO14	Endoprothetik
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC11	Lungenchirurgie
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VC20	Nierenchirurgie
VI38	Palliativmedizin
VH25	Schnarchoperationen
VC14	Speiseröhrenchirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VG16	Urogynäkologie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie

B-[13].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].4 Fallzahlen [Klinik für Anästhesie, Operative Intensiv- und Palliativmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

139

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[13].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
S06	17	Intrakranielle Verletzung
I61	16	Intrazerebrale Blutung
I60	8	Subarachnoidalblutung
K56	6	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
I62	5	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
I63	4	Hirnfarkt
K55	4	Gefäßkrankheiten des Darmes
A41	< 4	Sonstige Sepsis
F19	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
I46	< 4	Herzstillstand
I70	< 4	Atherosklerose
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
S27	< 4	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
S72	< 4	Fraktur des Femurs
T20	< 4	Verbrennung oder Verätzung des Kopfes und des Halses

B-[13].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-931	800	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-930	615	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-919	377	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-980	342	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-800	332	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-831	236	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-910	145	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-810	119	Transfusion von Plasma und Plasmaproteinbestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-701	104	Einfache endotracheale Intubation
1-620	91	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5-311	48	Temporäre Tracheostomie
8-700	47	Offenhalten der oberen Atemwege
8-987	33	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-144	31	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-390	29	Lagerungsbehandlung

B-[13].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM08	Notfallambulanz (24h)		
AM07	Privatambulanz	Schmerzambulanz	<ul style="list-style-type: none"> •Schmerztherapie (VN23) •Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18) •Tumorchirurgie (VC24)

B-[13].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[13].10 Personelle Ausstattung

B-[13].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	35 Vollkräfte	0,25179
davon Fachärzte und Fachärztinnen	24 Vollkräfte	0,17266
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):
AQ01	Anästhesiologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF02	Akupunktur
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-[13].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	35,4 Vollkräfte	0,25467
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Qualitätsbericht 2012

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	40 Mitarbeiter
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	3 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement

B-[13].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[14] Abteilung für Palliativmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3752

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3753	Schmerztherapie

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2640

Fax:

0212 / 547 - 2645

E-Mail:

koch@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Standl, Thomas	Chefarzt	0212/547-2599 standl@klinikumsolingen.de	Frau Schergaut	KH-Arzt

B-[14].2 Medizinische Leistungsangebote [Abteilung für Palliativmedizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Abteilung für Palliativmedizin
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Abteilung für Palliativmedizin
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VI38	Palliativmedizin
VU18	Schmerztherapie
VI40	Schmerztherapie
VC14	Speiseröhrenchirurgie
VC24	Tumorchirurgie

B-[14].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].4 Fallzahlen [Abteilung für Palliativmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

174

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[14].5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
C34	20	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C50	18	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C61	13	Bösartige Neubildung der Prostata
C79	12	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C18	10	Bösartige Neubildung des Kolons
C56	8	Bösartige Neubildung des Ovars
C22	7	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C25	7	Bösartige Neubildung des Pankreas
C16	6	Bösartige Neubildung des Magens
C78	6	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C20	5	Bösartige Neubildung des Rektums
C67	5	Bösartige Neubildung der Harnblase

Qualitätsbericht 2012

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
C71	5	Bösartige Neubildung des Gehirns
C23	< 4	Bösartige Neubildung der Gallenblase
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken

B-[14].6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-982	152	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
8-522	75	Hochvoltstrahlentherapie
8-800	15	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-390	13	Lagerungsbehandlung
9-401	9	Psychosoziale Interventionen
8-527	7	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
8-153	6	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-528	6	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
8-529	5	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
5-549	< 4	Andere Bauchoperationen
8-144	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-152	< 4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-831	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-987	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

B-[14].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Qualifizierter Palliativarzt (QPA)	•Palliativmedizin (VI38)	Palliativärztliche Weiterbehandlung im häuslichen Umfeld

B-[14].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[14].10 Personelle Ausstattung

B-[14].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	0,00574
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	0,00574
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):
AQ01	Anästhesiologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF02	Akupunktur
ZF14	Infektiologie
ZF30	Palliativmedizin
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-[14].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	8,5 Vollkräfte	0,04885
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte	0,00000
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	1 Mitarbeiter
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1 Mitarbeiter
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	7 Mitarbeiter

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP20	Palliative Care	
ZP12	Praxisanleitung	2 Mitarbeiter
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[14].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[15] Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2426

Fax:

0212 / 547 - 2428

E-Mail:

lorenz@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Lorenz, Rene	Chefarzt	0212/547-2426 lorenz@klinikumsolingen.de	Frau Siewertsen	KH-Arzt

B-[15].2 Medizinische Leistungsangebote [Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR00	CT-gesteuerte Punktionen und Drainagen	
VR04	Duplexsonographie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Ganzkörper-MRT, Mamma-MRT, Cardio-MRT, MRT-Angio; Spectroskopie-Prostata, -Hirn
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR02	Native Sonographie	
VR43	Neuroradiologie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR00	Radiofrequenzablation von Leber- und Lungentumoren	

B-[15].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].4 Fallzahlen [Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[15].5 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].6 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Neuroradiologische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Computertomographie (CT), nativ (VR10) • Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) • Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) • Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes, vorgehaltenes Leistungsspektrum (VR00)
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes, vorgehaltenes Leistungsspektrum (VR00)

B-[15].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[15].10 Personelle Ausstattung

B-[15].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):
AQ54	Radiologie

B-[15].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		18 MTA-(R) und 3 ArzthelferInnen
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		

Qualitätsbericht 2012

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[15].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[16] Belegabteilung für Strahlenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3300

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3305	Strahlenheilkunde/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 25204 - 0

Fax:

0212 / 25204 - 13

E-Mail:

felix.zinnmann@mr-net.de

Internet:

<http://www.mr-net.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Zinnmann, Felix	Leitender Arzt	0212/252040		Belegarzt

B-[16].2 Medizinische Leistungsangebote [Belegabteilung für Strahlenheilkunde]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Belegabteilung für Strahlenheilkunde
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Belegabteilung für Strahlenheilkunde
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VR32	Hochvoltstrahlentherapie
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
VR30	Oberflächenstrahlentherapie
VR31	Orthovoltstrahlentherapie
VR34	Radioaktive Moulagen

B-[16].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].4 Fallzahlen [Belegabteilung für Strahlenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[16].5 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].6 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Praxis für Strahlentherapie	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes radioonkologisches Leistungsspektrum (VR00) • Strahlentherapie gutartiger Erkrankungen (VR00)

B-[16].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[16].10 Personelle Ausstattung

B-[16].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ54	Radiologie
AQ58	Strahlentherapie

B-[16].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		Die vorhandenen Pflegekräfte werden nicht der Belegabteilung für Strahlentherapie zugerechnet.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		ArzthelferInnen = 3, Medizin Technische AssistentIn = 4
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

B-[16].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[17] Pathologisches Institut

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Gotenstraße 1

42653 Solingen

Telefon:

0212 / 547 - 2450

Fax:

0212 / 547 - 2458

E-Mail:

schmiegelow@klinikumsolingen.de

Internet:

<http://www.klinikumsolingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Privat-Dozent Dr. med.	Schmiegelow, Peter	Chefarzt	0212/547-2450 schmiegelow@klinikumsolingen.de	Frau Falchi	KH-Arzt

B-[17].2 Medizinische Leistungsangebote [Pathologisches Institut]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pathologisches Institut
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (Aneurysma, Angiome, Kavernome)
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Qualitätsbericht 2012

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pathologisches Institut
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
VC21	Endokrine Chirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VU08	Kinderurologie
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC11	Lungenchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC20	Nierenchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pathologisches Institut
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thorakoskopische Eingriffe
VC24	Tumorchirurgie

B-[17].3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].4 Fallzahlen [Pathologisches Institut]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[17].5 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].6 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde	•Untersuchung von Präparaten aller Operationen (VC00)

B-[17].8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[17].10 Personelle Ausstattung

B-[17].10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ46	Pathologie

B-[17].10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		Arzthelfer/In = 1 Laborgehilfe = 2 MTA/ Funktionspersonal = 6 Sektionsgehilfe = 1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Qualitätsbericht 2012

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

B-[17].10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsraten:

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:
Ambulant erworbene Pneumonie	406	97,5
Cholezystektomie	186	100,0
Geburtshilfe	881	99,5
Gynäkologische Operationen	141	100,0
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	56	100,0
Herzschrittmacher-Implantation	105	100,0
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	19	100,0
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	132	100,0
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	13	100,0
Hüftgelenknahe Femurfraktur	158	100,0
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	8	100,0
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	43	100,0
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation	8	100,0
Karotis-Rekonstruktion	41	97,6
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	< 4	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	72	100,0
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	1608	99,7
Mammachirurgie	155	99,4
Neonatologie	209	99,0
Pflege: Dekubitusprophylaxe	1921	99,9

Qualitätsbericht 2012

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL:

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Leistungsbereich: Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung								
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme	gut	95,60	R10	216 / 226	- 91,2 ≥ 80,5 % (10. Perzentil, Toleranz- bereich)	92,00 - 97,60	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme	schwach	93,30	R10	42 / 45	- 95,6 ≥ 90,2 % (10. Perzentil, Toleranz- bereich)	82,10 - 97,70	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung	gut	98,40	R10	303 / 308	- 91,9 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	96,30 - 99,30	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit hohem Risiko	schwach		R10	entfällt	- 98,0 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit mittlerem Risiko	schwach	100,00	R10	11 / 11	- 96,7 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	74,10 - 100,00	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage	mäßig	99,10	R10	315 / 318	- 97,9 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	97,30 - 99,70	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung	schwach	95,00	R10	288 / 303	- 98,0 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	92,00 - 97,00	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit niedrigem Risiko	schwach		R10	entfällt	- 1,8 ≤ 4,8 % (90. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit hohem Risiko	mäßig	40,00	R10	4 / 10	- 25,3 ≤ 40,9 % (90. Perzentil, Toleranz- bereich)	16,80 - 68,70	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit mittlerem Risiko	gut	4,30	R10	12 / 277	- 9,2 ≤ 15,2 % (90. Perzentil, Toleranz- bereich)	2,50 - 7,40	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	mäßig	99,00	R10	392 / 396	- 96,8 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	97,40 - 99,60	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)	mäßig	99,00	N02	386 / 390	- 96,9 nicht definiert	97,40 - 99,60	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)	schwach	100,00	N02	6 / 6	- 93,6 nicht definiert	61,00 - 100,00	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	gut	98,80	R10	329 / 333	- 94,3 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	97,00 - 99,50	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	gut	5,30	R10	18 / 337	- 8,7 ≤ 14,4 % (90. Perzentil, Toleranz- bereich)	3,40 - 8,30	
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus	gut	94,40	D50	370 / 392	- 91,2 ≥ 98,0 % (Zielbereich)	91,60 - 96,30	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzünd- ung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	gut	0,56	N02	5,08 / 9,03	- 0,89 nicht definiert	0,35 - 0,90	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.
Leistungsbereich: Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks								
Bruch des Oberschenkelkn- ochens nahe des Hüftgelenks	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Versorgung des Bruchs mittels künstlichem Hüftgelenk	schwach	100,00	R10	71 / 71	- 99,6 >= 95,0 % (Zielbereich)	94,90 - 100,00	
Bruch des Oberschenkelkn- ochens nahe des Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen	gut	3,80	N02	6 / 158	- 2,9 nicht definiert	1,80 - 8,00	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.
Bruch des Oberschenkelkn- ochens nahe des Hüftgelenks	Fehllage bzw. Lageveränderung der fixierenden Metallteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens	schwach		N02	entfällt	- 1,0 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.
Bruch des Oberschenkelkn- ochens nahe des Hüftgelenks	Operation über 48 Stunden nach Bruch des Oberschenkelknochens und Aufnahme im Krankenhaus	gut	12,70	R10	20 / 158	- 9,5 <= 15,0 % (Toleranz-bereich)	8,30 - 18,70	
Bruch des Oberschenkelkn- ochens nahe des Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks	mäßig		N02	entfällt	- 0,8 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Bruch des Oberschenkelkn ochens nahe des Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation	mäßig		N02	entfällt	- 1,1 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.
Bruch des Oberschenkelkn ochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit schwerer Allgemeinerkrankung (ASA 3)	gut	3,60	N02	4 / 110	- 5,2 nicht definiert	1,40 - 9,00	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.
Bruch des Oberschenkelkn ochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs mittels fixierender Metallteile	gut		R10	entfällt	- 4,7 ≤ 11,1 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Bruch des Oberschenkelkn ochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei ansonsten gesunden oder leicht erkrankten Patienten (ASA 1 oder 2)	gut		R10	entfällt	- 0,8 Sentinel Event	entfällt	
Bruch des Oberschenkelkn ochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs mittels künstlichem Hüftgelenk	gut	5,60	R10	4 / 71	- 6,1 ≤ 13,7 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	2,20 - 13,60	
Bruch des Oberschenkelkn ochens nahe des Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks nach Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,00	R10	0,00 / 0,86	- 0,93 ≤ 5,89 (Toleranz- bereich)	0,00 - 5,97	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Bruch des Oberschenkelkn ochens nahe des Hüftgelenks	Lageveränderung bzw. Funktionsstörung der fixierenden Metallteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	1,83	U32	1,90 / 1,04	- 0,92 <= 1,76 (Toleranz- bereich)	0,63 - 5,24	
Bruch des Oberschenkelkn ochens nahe des Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	1,24	R10	3,80 / 3,07	- 0,97 <= 3,95 (Toleranz- bereich)	0,57 - 2,62	
Bruch des Oberschenkelkn ochens nahe des Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,55	R10	0,63 / 1,16	- 0,91 <= 4,33 (Toleranz- bereich)	0,10 - 3,03	
Bruch des Oberschenkelkn ochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,62	N02	3,16 / 5,07	- 1,01 nicht definiert	0,27 - 1,42	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Leistungsbereich: Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers								
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Zweikammer- Herzschrittmacher	mäßig	96,30	R10	79 / 82	- 98,1 ≥ 80,0 % (Toleranz-bereich)	89,80 - 98,70	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Dauer der Operation bis 60 Minuten bei Einkammer- Herzschrittmacher (sog. VVI-Herzschrittmacher)	mäßig	56,50	U32	13 / 23	- 88,2 ≥ 60,0 % (Toleranz-bereich)	36,80 - 74,40	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Dauer der Operation bis 90 Minuten bei Zweikammer- Herzschrittmacher (sog. DDD-Herzschrittmacher)	gut	73,20	R10	60 / 82	- 92,0 ≥ 55,0 % (Toleranz-bereich)	62,70 - 81,60	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Einkammer- Herzschrittmacher	gut	87,00	R10	20 / 23	- 94,8 ≥ 75,0 % (Toleranz-bereich)	67,90 - 95,50	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Lageveränderung der Sonde im Herzvorhof	schwach		R10	entfällt	- 0,9 ≤ 3,0 % (Toleranz- bereich)	entfällt	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Beachtung der Leitlinien bei der Auswahl eines Herzschrittmachers	mäßig	96,20	R10	100 / 104	- 97,4 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	90,50 - 98,50	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	mäßig		N02	entfällt	- 1,3 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Komplikationen während oder aufgrund der Operation	schwach		R10	entfällt	- 1,0 ≤ 2,0 % (Toleranz- bereich)	entfällt	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Messen eines ausreichenden Signalausschlags der Schrittmachersonde im Vorhof	gut	79,70	H20	63 / 79	- 92,2 ≥ 80,0 % (Zielbereich)	69,60 - 87,10	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Messen eines ausreichenden Signalausschlags der Schrittmachersonden in den Herzkammern	mäßig	98,10	R10	102 / 104	- 98,9 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	93,30 - 99,50	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Lageveränderung von Sonden in den Herzkammern	schwach		R10	entfällt	- 0,8 ≤ 3,0 % (Toleranz- bereich)	entfällt	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,80	R10	0,95 / 1,19	- 1,02 ≤ 4,27 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,14 - 4,36	
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmach- ers	Beachtung der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Herzschrittmachers	mäßig	98,10	R10	102 / 104	- 96,6 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	93,30 - 99,50	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Leistungsbereich: Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks								
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien	gut	97,70	R10	129 / 132	- 94,5 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	93,50 - 99,20	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Hüftgelenks	mäßig	99,20	R10	131 / 132	- 96,8 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	95,80 - 99,90	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen	mäßig		N02	entfällt	- 1,6 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	mäßig		U32	entfällt	- 0,2 Sentinel Event	entfällt	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks	schwach		N02	entfällt	- 0,3 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation	schwach		N02	entfällt	- 0,5 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens	schwach		N02	entfällt	- 1,0 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation	gut	100,00	R10	132 / 132	- 99,7 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	97,20 - 100,00	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,82	R10	0,76 / 0,92	- 1,04 ≤ 2,16 (Toleranz- bereich)	0,14 - 4,51	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,85	R10	1,52 / 1,77	- 0,96 ≤ 5,56 (Toleranz- bereich)	0,23 - 3,02	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	2,30	N02	0,76 / 0,33	- 0,99 nicht definiert	0,41 - 12,67	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,00	R10	0,00 / 0,29	- 1,09 ≤ 16,97 (Toleranz- bereich)	0,00 - 9,65	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	1,29	R10	0,76 / 0,59	- 0,88 ≤ 5,71 (Toleranz- bereich)	0,23 - 7,09	
Leistungsbereich: Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks								
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks	gut	100,00	R10	72 / 72	- 98,3 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	94,90 - 100,00	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Ausreichende Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks bei Entlassung	gut	100,00	R10	72 / 72	- 90,4 ≥ 80,0 % (Zielbereich)	94,90 - 100,00	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	schwach		R10	entfällt	- 0,1 Sentinel Event	entfällt	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation	schwach	100,00	R10	72 / 72	- 99,6 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	94,90 - 100,00	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien	gut	97,20	R10	70 / 72	- 96,1 >= 90,0 % (Zielbereich)	90,40 - 99,20	
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,00	N02	0,00 / 0,09	- 0,86 nicht definiert	0,00 - 53,44	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich: Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen

Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmus- störungen	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Schockgebers	gut	86,00	U32	37 / 43	- 92,8 >= 90,0 % (Zielbereich)	72,70 - 93,40	
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmus- störungen	Beachten der Leitlinien bei der Auswahl eines Schockgebers	gut	93,00	R10	40 / 43	- 89,6 >= 90,0 % (Zielbereich)	81,40 - 97,60	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst- örungen	Dauer der Operation bis 75 Minuten bei Einkammer- Schockgeber (sog. VVI- Schockgeber)	mäßig	65,40	R10	17 / 26	- 91,4 >= 60,0 % (Toleranz-bereich)	46,20 - 80,60	
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst- örungen	Dauer der Operation bis 105 Minuten bei Zweikammer- Schockgeber (sog. VDD- oder DDD-Schockgeber)	mäßig		R10	entfällt	- 89,3 >= 55,0 % (Toleranz-bereich)	entfällt	
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst- örungen	Dauer der Operation bis 240 Minuten bei CRT- Schockgeber	schwach	84,60	H20	11 / 13	- 98,7 >= 90,0 % (Toleranz-bereich)	57,80 - 95,70	
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst- örungen	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Einkammer- Schockgeber (sog. VVI- Schockgeber)	mäßig	73,10	H20	19 / 26	- 94,3 >= 75,0 % (Toleranz-bereich)	53,90 - 86,30	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Zweikammer- Schockgeber (sog. VDD- oder DDD-Schockgeber)	mäßig		H20	entfällt	- 93,8 >= 80,0 % (Toleranz-bereich)	entfällt	
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen	Messen eines ausreichenden Signalausgangs der Schockgebersonde in der Herzkammer während der Operation	schwach	97,70	R10	43 / 44	- 99,7 >= 95,0 % (Zielbereich)	88,20 - 99,60	
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen	Komplikationen während oder aufgrund der Operation	schwach		R10	entfällt	- 1,1 <= 4,4 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen	Durchleuchtungszeit bis 60 Minuten bei CRT- Schockgeber	schwach	84,60	H20	11 / 13	- 97,3 >= 90,0 % (Toleranz-bereich)	57,80 - 95,70	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	Messen eines ausreichenden Signalausfalls der Schockgebersonde im Vorhof während der Operation	schwach	100,00	R10	17 / 17	- 99,6 >= 95,0 % (Zielbereich)	81,60 - 100,00	
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	schwach		N02	entfällt	- 0,5 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde im Vorhof	schwach		R10	entfällt	- 0,5 <= 2,7 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	entfällt	
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde in der Herzkammer	schwach		R10	entfällt	- 0,5 <= 3,1 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	entfällt	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,00	R10	0,00 / 0,46	- 0,81 ≤ 5,25 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,00 - 17,97	
Leistungsbereich: Gallenblasenentfernung								
Gallenblasenentfernung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase mittels Bauchspiegelung (Laparoskopie)	schwach		N02	entfällt	- 1,2 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Gallenblasenentfernung	Verschluss oder Durchtrennung des Hauptgallengangs nach Entfernung der Gallenblase	schwach		R10	entfällt	- 0,1 Sentinel Event	entfällt	
Gallenblasenentfernung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	gut	1,02	R10	2,15 / 2,12	- 1,22 ≤ 2,92 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,40 - 2,55	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Gallenblasenent- fernung	Verschluss oder Durchtrennung des Hauptgallengangs nach Entfernung der Gallenblase – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,00	N02	0,00 / 0,11	- 1,19 nicht definiert	0,00 - 18,19	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Gallenblasenent- fernung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten ohne lebensbedrohliche Grunderkrankung (ASA 1-3)	schwach		R10	entfällt	- 0,1 Sentinel Event	entfällt	
Gallenblasenent- fernung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase	mäßig	2,20	N02	4 / 186	- 2,4 nicht definiert	0,80 - 5,40	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Leistungsbereich: Geburtshilfe								
Geburtshilfe	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten	gut		R10	entfällt	- 1,0 Sentinel Event	entfällt	
Geburtshilfe	Kritischer Zustand des Neugeborenen	schwach		U32	entfällt	- 0,0 Sentinel Event	entfällt	
Geburtshilfe	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	gut	88,50	D50	46 / 52	- 95,6 >= 90,0 % (Zielbereich)	77,00 - 94,60	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Geburtshilfe	Bestimmung des Säuregehalts im Nabelschnurblut von Neugeborenen	gut	100,00	R10	855 / 855	- 99,1 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	99,60 - 100,00	
Geburtshilfe	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen	schwach		N02	entfällt	- 0,2 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Geburtshilfe	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt	schwach	1,10	N02	6 / 557	- 1,3 nicht definiert	0,50 - 2,30	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Geburtshilfe	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt ohne Dammschnitt	schwach		N02	entfällt	- 1,0 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Geburtshilfe	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)	mäßig	50,00	D50	4 / 8	- 95,7 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	21,50 - 78,50	
Geburtshilfe	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts		94,60	R10	282 / 298	- 95,5 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	91,50 - 96,70	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Geburtshilfe	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	gut	0,89	R10	1,09 / 1,22	- 1,02 ≤ 2,31 (Toleranz-bereich)	0,41 - 1,92	
Leistungsbereich: Gynäkologische Operationen								
Gynäkologische Operationen	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung	gut		R10	entfällt	- 13,6 ≤ 20,0 % (Toleranz-bereich)	entfällt	
Gynäkologische Operationen	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken	schwach		R10	entfällt	- 1,6 ≤ 5,0 % (Zielbereich)	entfällt	
Gynäkologische Operationen	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Entfernung der Gebärmutter	gut	100,00	R10	75 / 75	- 96,4 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	95,10 - 100,00	
Gynäkologische Operationen	Organverletzungen bei Entfernung der Gebärmutter ohne bestehende Risiken (Tumor, Endometriose, frühere Operationen)	schwach		R10	entfällt	- 0,8 ≤ 3,3 % (95. Perzentil, Toleranz-bereich)	entfällt	
Gynäkologische Operationen	Organverletzungen bei Entfernung der Gebärmutter	mäßig		R10	entfällt	- 1,4 ≤ 3,8 % (95. Perzentil, Toleranz-bereich)	entfällt	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Gynäkologische Operationen	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation am Muttermund (sog. Konisation)	schwach		R10	entfällt	- 0,7 <= 5,0 % (Zielbereich)	entfällt	
Gynäkologische Operationen	Entfernung der Gebärmutter ohne bösartigen Befund nach Gewebeuntersuchung bei jüngeren Patientinnen	mäßig		R10	entfällt	- 2,3 <= 2,5 % (Toleranz- bereich)	entfällt	
Gynäkologische Operationen	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung	gut	87,50	R10	14 / 16	- 90,5 >= 75,8 % (5. Perzentil, Toleranz- bereich)	64,00 - 96,50	
Gynäkologische Operationen	Operation am Muttermund (sog. Konisation) ohne bösartigen Befund	mäßig		H20	entfällt	- 3,5 <= 13,4 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Leistungsbereich: Operationen an der Brust								
Operation an der Brust	Angabe des Sicherheitsabstands zum gesunden Gewebe bei Erhaltung der Brust	gut	99,00	R10	95 / 96	- 98,2 >= 95,0 % (Zielbereich)	94,30 - 99,80	
Operation an der Brust	Angabe des Sicherheitsabstands zum gesunden Gewebe bei Entfernung der Brust	gut	93,90	U32	31 / 33	- 96,9 >= 95,0 % (Zielbereich)	80,40 - 98,30	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Operation an der Brust	Brusterhaltende Operation im frühen Brustkrebsstadium (sog. pT1)	gut	87,50	R10	63 / 72	- 83,7 ≥ 71,3 % bis ≤ 95,3 % (5. Perzentil bis 95. Perzentil, Toleranz-bereich)	77,90 - 93,30	
Operation an der Brust	Untersuchung des entfernten Gewebes mittels Röntgen während der Operation	mäßig	94,10	H99	16 / 17	- 97,1 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	73,00 - 99,00	Anwendung einer Regel gemäß Empfehlung der PG-Leitfaden.
Operation an der Brust	Sicherung der Diagnose vor Operation eines tastbaren Brustkrebses	gut	100,00	R10	82 / 82	- 96,6 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	95,50 - 100,00	
Operation an der Brust	Sicherung der Diagnose vor Operation eines nicht tastbaren Brustkrebses	gut	95,60	R10	43 / 45	- 94,1 ≥ 70,0 % (Zielbereich)	85,20 - 98,80	
Leistungsbereich: Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers								
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmach ers	Kontrollieren der Vorhofsonde während der Operation	schwach		R10	entfällt	- 98,5 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmach ers	Kontrollieren der Herzkammersonden während der Operation	schwach	100,00	R10	10 / 10	- 99,2 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	72,20 - 100,00	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschriltmach ers	Messen eines ausreichenden Signalaussschlags der Schrittmachersonde im Vorhof während der Operation	schwach	100,00	R10	4 / 4	- 98,8 >= 95,0 % (Zielbereich)	51,00 - 100,00	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschriltmach ers	Messen eines ausreichenden Signalaussschlags der Schrittmachersonde in der Herzkammer während der Operation	schwach	100,00	R10	10 / 10	- 99,1 >= 95,0 % (Zielbereich)	72,20 - 100,00	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschriltmach ers	Anpassen der Vorhofsonde zum Erreichen eines ausreichenden Signalaussschlags (mindestens 1,5 mV)	schwach	80,00	R10	4 / 5	- 92,7 >= 80,0 % (Zielbereich)	37,60 - 96,40	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschriltmach ers	Anpassen der Herzkammersonde zum Erreichen eines ausreichenden Signalaussschlags (mindestens 4 mV)	schwach	100,00	R10	12 / 12	- 98,7 >= 90,0 % (Zielbereich)	75,80 - 100,00	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Leistungsbereich: Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen								
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmus- störungen	Infektion als Anlass für eine weitere Operation	schwach		R10	entfällt	- 1,9 ≤ 6,1 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmus- störungen	Probleme mit der Sonde als Anlass für eine weitere Operation	mäßig		R10	entfällt	- 11,9 ≤ 24,1 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmus- störungen	Kontrollieren der Herzkammersonden während der Operation	schwach	100,00	R10	5 / 5	- 98,9 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	56,60 - 100,00	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen	Kontrollieren der Vorhofsonde während der Operation	schwach		R10	entfällt	- 98,9 >= 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen	Probleme mit dem umliegenden Gewebe, in das der Schockgeber eingesetzt wurde, als Anlass für eine weitere Operation	schwach		R10	entfällt	- 1,7 <= 5,9 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	schwach		N02	entfällt	- 1,4 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde in der Herzkammer	schwach		R10	entfällt	- 0,4 ≤ 3,1 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde im Vorhof	schwach		R10	entfällt	- 0,5 ≤ 4,9 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen	Komplikationen während oder aufgrund der Operation	schwach		R10	entfällt	- 1,5 ≤ 5,9 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst- örungen	Messen eines ausreichenden Signalaussschlags der Herzkammersonden während der Operation	schwach		R10	entfällt	- 99,1 >= 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst- örungen	Messen eines ausreichenden Signalaussschlags der Vorhofsonde während der Operation	schwach		R10	entfällt	- 99,2 >= 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst- örungen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,00	R10	0,00 / 0,51	- 1,14 <= 6,46 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,00 - 63,51	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Leistungsbereich: Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)								
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Erfolgreiche Aufdehnung der Herzkranzgefäße in Bezug auf alle durchgeführten Aufdehnungen (sog. PCI)	gut	94,40	R10	587 / 622	- 94,4 ≥ 85,0 % (Toleranz-bereich)	92,30 - 95,90	
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Dauer der Durchleuchtung (Zentralwert) mit Röntgenstrahlen bei Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI)	gut		R10	entfällt	- 9,0 ≤ 12,0 min (Toleranz-bereich)	entfällt	
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Entscheidung zur Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) ohne Beschwerden oder ohne messbare Durchblutungsstörungen	gut	6,20	R10	14 / 225	- 4,0 ≤ 10,0 % (Toleranz-bereich)	3,70 - 10,20	
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Erfolgreiche Aufdehnung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt innerhalb von 24 Stunden nach Diagnose (sog. PCI)	gut	92,00	R10	104 / 113	- 94,5 ≥ 85,0 % (Toleranz-bereich)	85,60 - 95,80	
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Selten notwendige Eingriffe nach Herzkatheteruntersuchung	gut	30,70	R10	320 / 1042	- 40,1 ≥ 23,8 % (5. Perzentil, Toleranz- bereich)	28,00 - 33,60	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäß- e (mittels Herzkatheter)	Strahlenbelastung bei einer Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI mit Flächendosisprodukt über 6.000 cGy*cm ²)	gut	25,70	R10	18 / 70	- 29,7 ≤ 61,9 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	16,90 - 37,00	
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäß- e (mittels Herzkatheter)	Strahlenbelastung bei einer Herzkatheteruntersuchung (Flächendosisprodukt über 3.500 cGy*cm ²)	gut	45,50	R10	519 / 1140	- 26,4 ≤ 51,1 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	42,70 - 48,40	
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäß- e (mittels Herzkatheter)	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei den Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	gut	1,56	R10	2,88 / 1,84	- 1,06 ≤ 2,40 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,95 - 2,55	
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäß- e (mittels Herzkatheter)	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei den alleiniger Herzkatheteruntersuchung	gut	0,50	N02	5 / 1016	- 1,1 nicht definiert	0,20 - 1,10	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäß- e (mittels Herzkatheter)	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI)	gut	3,40	N02	18 / 527	- 2,7 nicht definiert	2,20 - 5,30	Ein Referenzberei- ch ist für diesen Indikator nicht definiert.
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäß- e (mittels Herzkatheter)	Entscheidung zur Herzkatheteruntersuchung aufgrund von Beschwerden oder messbaren Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße	gut	90,10	R10	870 / 966	- 92,4 >= 80,0 % (Toleranz-bereich)	88,00 - 91,80	
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäß- e (mittels Herzkatheter)	Dauer der Durchleuchtung (Zentralwert) mit Röntgenstrahlen bei einer Herzkatheteruntersuchung	gut		R10	entfällt	- 3,0 <= 5,0 min (Toleranz-bereich)	entfällt	
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäß- e (mittels Herzkatheter)	Strahlenbelastung bei Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI mit Flächendosisprodukt über 8.000 cGy*cm ²)	gut	37,60	R10	197 / 524	- 24,4 <= 51,9 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	33,60 - 41,80	
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäß- e (mittels Herzkatheter)	Häufig notwendige Eingriffe nach Herzkatheteruntersuchung	gut	30,70	R10	320 / 1042	- 40,1 <= 56,1 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	28,00 - 33,60	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäß- e (mittels Herzkatheter)	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	gut	0,74	R10	0,49 / 0,67	- 1,04 ≤ 2,71 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,31 - 1,71	
Leistungsbereich: Versorgung von Frühgeborenen								
Versorgung von Frühgeborenen	Körpertemperatur über 37.5 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus	gut	5,90	R10	12 / 204	- 7,6 ≤ 15,2 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	3,40 - 10,00	
Versorgung von Frühgeborenen	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,00	R10	0,00 / 3,81	- 0,94 ≤ 2,16 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,00 - 0,00	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Versorgung von Frühgeborenen	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)- unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,00	R10	0,00 / 0,62	- 1,08 <= 4,42 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,00 - 0,00	
Versorgung von Frühgeborenen	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,37	R10	0,37 / 1,00	- 0,82 <= 2,23 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Versorgung von Frühgeborenen	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,41	R10	0,37 / 0,89	- 0,86 <= 2,25 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Versorgung von Frühgeborenen	Durchführung eines Hörtests	gut	100,00	R10	101 / 101	- 98,1 >= 95,0 % (Zielbereich)	0,00 - 0,00	
Versorgung von Frühgeborenen	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,72	R10	3,92 / 5,43	- 0,91 <= 2,32 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,20 - 2,43	
Versorgung von Frühgeborenen	Körpertemperatur unter 36,0 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus	gut	5,90	R10	12 / 204	- 4,6 <= 11,8 % (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	3,40 - 10,00	
Versorgung von Frühgeborenen	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	2,99	H99	6,67 / 2,23	- 0,97 <= 2,78 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,53 - 13,35	Anwendung einer Regel gemäß Empfehlung der PG-Leitfaden.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Versorgung von Frühgeborenen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,00	R10	0,00 / 0,39	- 0,95 <= 2,01 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,00 - 0,00	
Versorgung von Frühgeborenen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,00	R10	0,00 / 0,76	- 0,95 <= 1,97 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,00 - 0,00	
Versorgung von Frühgeborenen	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern	mäßig		N02	entfällt	- 4,9 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Versorgung von Frühgeborenen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden	mäßig		N02	entfällt	- 0,9 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Versorgung von Frühgeborenen	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)	mäßig		N02	entfällt	- 0,8 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Versorgung von Frühgeborenen	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)	mäßig		N02	entfällt	- 4,5 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Versorgung von Frühgeborenen	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)	schwach		N02	entfällt	- 3,4 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Versorgung von Frühgeborenen	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)	mäßig		N02	entfällt	- 8,0 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Versorgung von Frühgeborenen	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)	schwach		N02	entfällt	- 1,11 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Versorgung von Frühgeborenen	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)			N02	entfällt	- 1,31 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.
Versorgung von Frühgeborenen	Zusammenfassung der Versorgungsqualität Frühgeborener	gut	0,64	R10	8,70 / 13,65	- 0,96 ≤ 1,60 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,18 - 1,96	
Leistungsbereich: Vorbeugung eines Druckgeschwürs								
Vorbeugung eines Druckgeschwür s	Entstehung eines schweren Druckgeschwürs (Grad 4) während des Krankenhausaufenthalts, bei Patienten ohne besondere Risiken	schwach		N02	entfällt	- 0,0 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.
Vorbeugung eines Druckgeschwür s	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts	gut	0,70	N02	13 / 1850	- 0,9 nicht definiert	0,40 - 1,20	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.
Vorbeugung eines Druckgeschwür s	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts	mäßig	0,50	N02	10 / 1850	- 0,6 nicht definiert	0,30 - 1,00	Ein Referenzbereic h ist für diesen Indikator nicht definiert.
Vorbeugung eines Druckgeschwür s	Entstehung eines schweren Druckgeschwürs (Grad 4) während des Krankenhausaufenthalts	schwach		R10	entfällt	- 0,0 Sentinel Event	entfällt	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 1 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt		0,83	R10	0,70 / 0,85	- 0,94 <= 2,44 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt		0,98	R10	0,54 / 0,55	- 0,96 <= 2,70 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	entfällt	
Leistungsbereich: Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)								
Wechsel des Herzschrittmach- ers (ohne Eingriff an den Sonden)	Messen eines ausreichenden Signalausgangs der Vorhofsonde während der Operation	mäßig	100,00	R10	41 / 41	- 96,2 >= 87,3 % (5. Perzentil, Toleranz- bereich)	91,40 - 100,00	
Wechsel des Herzschrittmach- ers (ohne Eingriff an den Sonden)	Kontrollieren der Herzkammersonden während der Operation	mäßig	100,00	R10	56 / 56	- 96,8 >= 85,0 % (5. Perzentil, Toleranz- bereich)	93,60 - 100,00	
Wechsel des Herzschrittmach- ers (ohne Eingriff an den Sonden)	Messen eines ausreichenden Signalausgangs der Herzkammersonden während der Operation	schwach	100,00	R10	54 / 54	- 96,8 >= 87,5 % (5. Perzentil, Toleranz- bereich)	93,40 - 100,00	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Wechsel des Herzschrittmach- ers (ohne Eingriff an den Sonden)	Kontrollieren der Vorhofsonde während der Operation	mäßig	94,10	R10	32 / 34	- 94,7 >= 77,3 % (5. Perzentil, Toleranz- bereich)	80,90 - 98,40	

Leistungsbereich: Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile

Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks	schwach		N02	entfällt	- 1,8 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Infektion der Wunde nach Operation	schwach		N02	entfällt	- 3,2 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen	mäßig		N02	entfällt	- 6,3 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	schwach		U32	entfällt	- 1,6 Sentinel Event	entfällt	
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens	mäßig		N02	entfällt	- 2,0 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation	schwach	100,00	R10	13 / 13	- 99,6 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	77,20 - 100,00	
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien	mäßig	100,00	R10	13 / 13	- 94,9 ≥ 86,2 % (5. Perzentil, Toleranz- bereich)	77,20 - 100,00	
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	1,77	N02	7,69 / 4,35	- 1,05 nicht definiert	0,31 - 7,65	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,00	N02	0,00 / 4,22	- 0,90 nicht definiert	0,00 - 5,40	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,00	R10	0,00 / 8,16	- 0,96 ≤ 2,52 (Toleranz- bereich)	0,00 - 2,80	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,00	R10	0,00 / 2,99	- 1,07 ≤ 1,04 (Toleranzbereich)	0,00 - 7,63	
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,00	R10	0,00 / 1,85	- 0,96 ≤ 5,23 (Toleranzbereich)	0,00 - 12,33	
Leistungsbereich: Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile								
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen	schwach		N02	entfällt	- 3,6 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	schwach		R10	entfällt	- 0,4 Sentinel Event	entfällt	
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation	schwach		R10	entfällt	- 99,6 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien	schwach		R10	entfällt	- 94,6 >= 85,8 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	entfällt	
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Infektion der Wunde nach Operation	schwach		N02	entfällt	- 1,7 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	0,00	N02	0,00 / 0,30	- 1,29 nicht definiert	0,00 - 188,90	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	mäßig	0,00	R10	0,00 / 5,64	- 1,06 <= 3,76 (Toleranzbereich)	0,00 - 9,96	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Leistungsbereich: Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (ohne Eingriff an den Sonden)								
Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (ohne Eingriff an den Sonden)	Komplikationen während oder aufgrund der Operation	schwach		R10	entfällt	- 0,5 Sentinel Event	entfällt	
Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (ohne Eingriff an den Sonden)	Messen eines ausreichenden Signalausfalls der Schockgebersonde in der Herzkammer während der Operation	mäßig	100,00	R10	9 / 9	- 94,3 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	70,10 - 100,00	
Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (ohne Eingriff an den Sonden)	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	schwach		R10	entfällt	- 0,2 Sentinel Event	entfällt	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen (ohne Eingriff an den Sonden)	Messen eines ausreichenden Signalausfalls der Schockgebersonde im Vorhof während der Operation	schwach		R10	entfällt	- 98,6 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	
Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen (ohne Eingriff an den Sonden)	Kontrollieren der Herzkammersonden während der Operation	schwach	100,00	R10	9 / 9	- 98,5 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	70,10 - 100,00	
Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst örungen (ohne Eingriff an den Sonden)	Dauer der Operation bis 75 Minuten	schwach	75,00	D50	6 / 8	- 95,6 ≥ 80,0 % (Toleranz-bereich)	40,90 - 92,90	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusst- örungen (ohne Eingriff an den Sonden)	Kontrollieren der Vorhofsonde während der Operation	schwach		R10	entfällt	- 98,4 >= 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	
Leistungsbereich: Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader								
Wiederherstellu- ng eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	3,08	R10	2,50 / 0,81	- 0,99 <= 3,62 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,54 - 15,85	
Wiederherstellu- ng eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Schlaganfall oder Tod während der Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	schwach	1,65	R10	2,50 / 1,52	- 1,02 <= 2,91 (95. Perzentil, Toleranz- bereich)	0,29 - 8,49	
Wiederherstellu- ng eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Entscheidung zur Operation bei einer um 60% verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit	mäßig	92,60	R10	25 / 27	- 97,2 >= 85,0 % (Zielbereich)	76,60 - 97,90	

Qualitätsbericht 2012

(1) Leistungs- bereich:	(2) Qualitäts-indikator:	(3) Empirisch- statistische Bewertung	(4) Ergebnis:	(5) Bew. durch Strukt. Dialog:	(6) Zähler/ Nenner:	(7) Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr (8) Bundes- durchschnitt (9) Referenz-bereich (bundesweit)	(10) Vertrauens- bereich:	(11) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:
Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Schlaganfall oder Tod nach Operation	mäßig		N02	entfällt	- 2,3 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation	schwach		N02	entfällt	- 1,3 nicht definiert	entfällt	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.
Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	Entscheidung zur Operation bei einer um 50% verengten Halsschlagader und Beschwerden	mäßig	100,00	R10	10 / 10	- 98,3 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	72,20 - 100,00	

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP
Brustkrebs
Diabetes mellitus Typ 2
Koronare Herzkrankheit (KHK)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	16	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	15	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie:
CQ15	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei nichtmedikamentösen lokalen Verfahren zur Behandlung des benignen Prostatasyndroms für das Verfahren Photoselektive Vaporisation der Prostata (PVP)
CQ01	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma
CQ06	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	117 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	93 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	93 Personen

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.